

# FBP-Generationenfonds: Vorsorge für jedes Baby

Liechtensteins Finanzkraft soll direkt bei den kommenden Generationen ankommen: Mit einem Generationenfonds will die FBP jedem Neugeborenen ein Startkapital für das Alter mitgeben. Der FBP-Landesvorstand hat grossmehrheitlich grünes Licht gegeben, die Idee mit Nachdruck weiterzuverfolgen.

Der demografische Wandel und steigende Lebenserwartungen fordern unsere bewährten Säulen – AHV und betriebliche Vorsorge – heraus. Gleichzeitig verfügt das Land über ein beachtliches Finanzvermögen. Die FBP schlägt deshalb vor, einen Teil dieser Reserven zukunftsgerichtet in eine Baby-Vorsorge zu investieren.

## Zukunftsfähige Vorsorge von Geburt an

Die Idee ist einfach und wirkungsvoll: Für jedes Neugeborene der ständigen Wohnbevölkerung stellt der Staat ein einmaliges Startkapital bereit. Dieses Geld wird in einem zweckgebundenen Generationenfonds professionell am globalen Kapitalmarkt angelegt. Über rund 70 Jahre wächst ein solides Vermögen heran, das im Alter eine lebenslange Zusatzrente garantiert oder bei vorzeitiger Pflegebedürftigkeit hilft.

## Unabhängig von Erwerbsbiografien

Das Kapital wird von Geburt an aufgebaut – unabhängig vom Elterneinkommen oder späteren Erwerbs-



Von links: FBP-Präsident Alexander Batliner, Prof. Dr. Michael Hanke von der Universität Liechtenstein und FBP-Fraktionssprecher Lino Nägele.

unterbrechen. Das schliesst künftige Vorsorgelücken für Familien, Teilzeiterwerbstätige und Personen in der Betreuungsarbeit. Zudem verringern globale Anlagen die Abhängigkeit von der heimischen Wirtschaft.

## Fundierte Prüfung im Landtag

«Wir müssen heute handeln, um die Sicherheit künftiger Generationen zu garantieren», betont FBP-Präsident

Alexander Batliner. Die FBP-Fraktion wird zeitnah einen Vorstoss im Landtag einreichen, um Anlagestrategie, Rechtsform und faire Übergangsmodelle für heute lebende jüngere Generationen prüfen zu lassen.

Fraktionssprecher Lino Nägele betont: «Unser Ziel ist eine fundierte Grundlage für ein gerechtes Zukunftsmodell.»

## Die Hebelwirkung des Zinseszinses

Wie stark der Zinseszins über Jahrzehnte wirkt, verdeutlicht die Modellrechnung von Prof. Dr. Michael Hanke (Universität Liechtenstein) mit einem Startkapital von **CHF 30'000** bei Geburt (Anlagehorizont 70 Jahre, Umwandlungssatz 4,5 %):

Bei **3 % Rendite**: Sparkapital CHF 237'535, **Jahresrente CHF 10'689**

Bei **5 % Rendite**: Sparkapital CHF 912'792, **Jahresrente CHF 41'076**

Die Berechnungen sind Modellannahmen und dienen der Veranschaulichung. Die tatsächliche Wertentwicklung hängt von der langfristigen Anlagestrategie, den Kosten und der Entwicklung der Kapitalmärkte ab.

# Wie sicher ist Liechtenstein in einer Welt im Umbruch?

Cyberangriffe, internationale Konflikte und neue Unsicherheiten machen auch an den Landesgrenzen nicht halt. Wie gut ist Liechtenstein auf moderne Risiken vorbereitet, und worauf kommt es jetzt an, damit unser Land sicher und handlungsfähig bleibt?

Diesen Fragen geht die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) bei der nächsten «Stippvisite» am Mittwoch, 18. November 2026, um 19.00 Uhr im Vaduzer Saal auf den Grund. Im Zentrum steht die Sicherheit unseres Landes und die Zusammenarbeit in unserer Region. Als hochkarätiger Gastreferent hat der Chef der Schweizer Armee, Benedikt Roos, seine Teilnahme fest zugesagt. Unter dem Leitgedanken «Zusammen vorwärts – in der Krise Köpfe kennen» zeigt er auf, warum gute Nachbar-



Benedikt Roos zu Gast in Vaduz.

schaft, verlässliche Partnerschaften, kurze Wege und persönliches Vertrauen gerade in Krisenzeiten unersetzlich sind.

Im Anschluss an das Referat diskutiert Armeechef Roos auf dem Podium mit Regierungschefin-Stellvertreterin und Aussenministerin

**stippvisite**

**Veranstaltung FBP-Stippvisite**

Mittwoch, 18. November 2026,  
Beginn um 19.00 Uhr  
Vaduzer Saal, Vaduz

Freier Eintritt – alle Interessierten sind herzlich willkommen

Sabine Monauni. Die beiden sprechen darüber, was die aktuellen Entwicklungen in Europa ganz konkret für Liechtenstein bedeuten, wie wir uns gegen digitale Angriffe und andere Gefahren wappnen und wo Liechtenstein und die Schweiz künftig noch enger zusammenarbeiten können.

## Für die Finanzierung des Rettungsdienstes



**Daniel Salzgeber**  
Landtagsabgeordneter

**Unsere Initiative zur vollständigen Finanzierung von Rettungsfahrzeugen hat im September-Landtag eine wichtige Hürde genommen. Der Landtag ist in erster Lesung einstimmig auf die Vorlage eingetreten. Für uns ist dies ein starkes Zeichen für einen gut aufgestellten und verlässlich finanzierten Rettungsdienst.**

Mit unserer Initiative wollen wir erreichen, dass das Land die Anschaffung notwendiger Rettungs- und Transportfahrzeuge künftig zu 100 Prozent finanziert. Heute liegt der Anteil bei 50 Prozent. Für uns gehören diese Fahrzeuge zur Grundausstattung unserer Gesundheits- und Sicherheitsversorgung. Ihre Finanzierung soll deshalb langfristig gesichert und nicht von Spendengeldern abhängig sein.

Das einstimmige Ergebnis im Landtag bestätigt uns und zeigt, dass das Anliegen über die Parteigrenzen hinweg auf breite Unterstützung stösst. Eine vollständige Finanzie-

rung schafft auch für das Liechtensteinische Rote Kreuz mehr Planungssicherheit.

Notwendige Ersatzbeschaffungen können frühzeitig geplant werden. Gleichzeitig bleiben Spendengelder für zusätzliche Angebote und Projekte verfügbar, die einen Mehrwert für die Bevölkerung schaffen.

Gerade mit Blick auf die demografische Entwicklung ist es wichtig, unseren Rettungsdienst auch für die Zukunft gut aufzustellen. Mit dem einstimmigen Entscheid im Landtag sind wir diesem Ziel einen wichtigen Schritt nähergekommen.

# Direkte Demokratie ist kein taktisches Spiel

**Der Entscheid des Landtages zur Fristenlösung hinterlässt einen schalen Nachgeschmack. Nicht wegen der unterschiedlichen Überzeugungen zu dieser ethisch grundlegenden Frage – diese sind zu respektieren. Sondern wegen des Entscheids, der Bevölkerung eine Volksabstimmung zu verwehren.**

Knapp 5'000 Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner haben die Initiative unterzeichnet. Rund ein Viertel aller Stimmberechtigten setzte damit ein starkes demokratisches Signal. Für die FBP war deshalb klar: Das Volk soll seine Meinung an der Urne kundtun können – unabhängig davon, wie der Landtag entscheidet.

Die staatspolitischen Folgen wiegen schwer. Unsere Verfassung kennt zwei Souveräne: Fürst und Volk. Doch was ist die Botschaft dieses Entscheids? Wenn der Erbprinz eine Sanktionsverweigerung ankündigt,

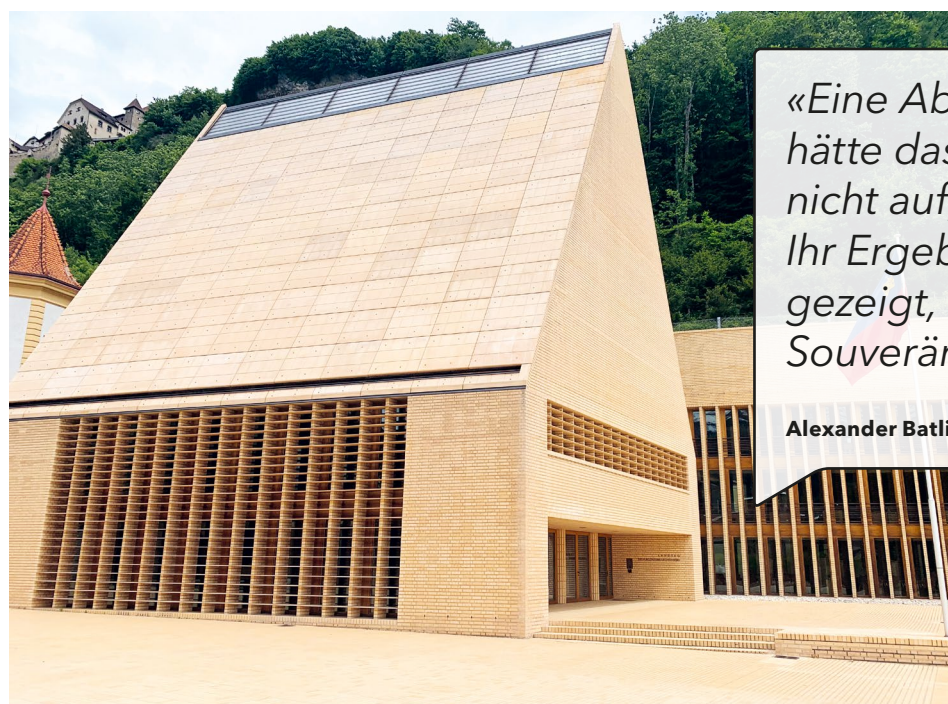
muss der zweite Souverän schweigen. Wie David Sele im «Vaterland» treffend schrieb: «Nachdem der Souverän Fürst seine Position markiert hat, wird dem Souverän Volk der Mund verboten.» Das beschädigt die direkte Demokratie und stellt die verfassungsrechtliche Augenhöhe infrage.

Besonders widersprüchlich ist das Verhalten der selbst ernannten «Demokraten pro Liechtenstein» (DpL). Wer Demokratie im Parteinamen trägt, sollte dem Volk nicht die Abstimmung verweigern. Wer die Initiative zunächst ablehnt, um angeblich den Weg an die Urne offenzuhalten, und danach die Volksabstimmung selbst verhindert, betreibt politische Polemik statt Verantwortung.

Auch bei der VU erstaunt der Kurswechsel. Noch am 22. Juni betonte der damalige VU-Präsident Thomas

Zwiefelhofer öffentlich: «Dennoch halte ich es für wichtig, dass man die Haltung des zweiten Souveräns, des Volkes, zu dieser Frage ebenfalls feststellt. Liechtenstein ist eben Monarchie UND Demokratie.» Im entscheidenden Moment verhielten sieben von zehn VU-Abgeordneten den Urnengang. War am Ende etwa das Sommer-Interview von Regierungschefin Brigitte Haas ausschlaggebend, in dem sie sich gegen die Initiative ausgesprochen hatte?

Die FBP blieb hingegen geschlossen bei ihrer Haltung: In einer so existenziellen Frage muss der zweite Souverän seine Haltung genauso frei und unmissverständlich an der Urne kundtun dürfen. Eine Abstimmung hätte das Veto nicht aufgehoben. Ihr Ergebnis hätte aber gezeigt, wie der zweite Souverän denkt, und eine wichtige Grundlage für eine gemeinsame, tragfähige und sank-



*«Eine Abstimmung hätte das Veto nicht aufgehoben. Ihr Ergebnis hätte aber gezeigt, wie der zweite Souverän denkt.»*

Alexander Batliner, FBP-Präsident



Zwischen Selbstbestimmung, Recht und gesellschaftlicher Verantwortung.

tionsfähige Lösung geschaffen. Diese Chance wurde vergeben. Wer die direkte Demokratie ernst nimmt, fragt das Volk nicht nur dann, wenn das Ergebnis ins eigene Parteikalkül passt.



Von links: Landtagsvizepräsidentin Franziska Hoop, Vorsteher Christian Öhri, Ortsgruppen-Obmann Christian Büchel und Regierungsrat Daniel Oehry.

# Nomination von Christian Öhri

Die Mitglieder der FBP Ruggell haben Christian Öhri an ihrer Nominationsversammlung einstimmig als Kandidaten für das Amt des Gemeindevorstehers nominiert. Mit lang anhaltendem Applaus stellten sich die Anwesenden geschlossen hinter den amtierenden Vorsteher und unterstrichen damit ihr Vertrauen in seine Person und seine Arbeit für die Gemeinde.

## Termine der Nominationsveranstaltungen

|                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Ortsgruppe Mauren-Schaanwald</p> <p><b>Nomination Vorsteherkandidat und Jahresversammlung</b></p> <p>28. September 2026, 19.00 Uhr</p> <p>Kulturhaus Rössle, Mauren</p> | <p>Ortsgruppe Eschen-Nendeln</p> <p><b>Nomination Vorsteherkandidat und Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>9. November 2026, 19.00 Uhr</p> <p>Gemeindesaal, Eschen</p>           | <p>Ortsgruppe Schellenberg</p> <p><b>Nomination Vorsteherkandidat und Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>17. November 2026, 18.30 Uhr</p> <p>Gasthaus Krone, Schellenberg</p> |
| <p>Ortsgruppe Balzers</p> <p><b>Nomination Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>25. Oktober 2026, 15.00 Uhr</p> <p>Alter Torkel, Balzers</p>                                  | <p>Ortsgruppe Vaduz</p> <p><b>Nomination Bürgermeisterkandidat und Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>12. November 2026, 18.30 Uhr</p> <p>Gasthof Löwen, Vaduz</p>               | <p>Ortsgruppe Triesen</p> <p><b>Nomination Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>22. November 2026, 17.00 Uhr</p> <p>Private Universität, Triesen</p>                            |
| <p>Ortsgruppe Mauren-Schaanwald</p> <p><b>Nomination Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>3. November 2026, 18.30 Uhr</p> <p>Gemeindesaal, Mauren</p>                         | <p>Ortsgruppe Gamprin-Bendern</p> <p><b>Nomination Vorsteherkandidat und Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>15. November 2026, 17.00 Uhr</p> <p>Vereinshaus, Gamprin-Bendern</p> | <p>Ortsgruppe Triesenberg</p> <p><b>Nomination Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>23. November 2026, 18.30 Uhr</p> <p>Restaurant Edelweiss, Triesenberg</p>                   |
| <p>Ortsgruppe Planken</p> <p><b>Nomination Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>8. November 2026, 17.00 Uhr</p> <p>Dreischwesternhaus, Planken</p>                            | <p>Ortsgruppe Ruggell</p> <p><b>Nomination Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>16. November 2026, 18.00 Uhr</p> <p>Gemeindesaal, Ruggell</p>                                      | <p>Ortsgruppe Schaan</p> <p><b>Nomination Gemeinderatskandidaten</b></p> <p>26. November 2026, 18.30 Uhr</p> <p>SKINO/Literaturhaus, Schaan</p>                              |